

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 2: Der Gatte : nur für Frauen

Artikel: Ein Gruss aus dem Nachtsyl
Autor: Fleischer, Köbi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die vollkommene Ehe

«Grüne Post», No. 46:

Suche

für mein Geschäft, Weiss-Wollwaren und Herrenartikel, einen passenden Ehegefährten, katholisch, im Alter von 40—50 Jahren. Etwas Vermögen erwünscht. — Witwer mit Kind angenehm. - Zuschriften mit Bild unter 18006 A. A.

Da kommen wir Schweizer nicht mehr nach. Vielleicht such' ich mir mal was passendes für mein leeres Portemonnaie. Eho

N. Z. Z.

MILLIONÄR

Akademiker, Sportsmann, 46 Jahre alt, mit prachtvoller Villa an Schweizersee, zwei Autos, eigene Reitpferde u. Jacht, in glänzenden, sorgenfreien und gesicherten Verhältnissen, flotte Erscheinung — (Gentleman)

sucht Heirat

mit bildschöner junger Dame aus guter Familie, Sport- und Reisegewandtheit werden verlangt, auch Sprachkenntnisse. Als Hochzeitsreise habe ich Weltreise vor, da grosse überseeische Besitzungen.

Hohe Belohnung demjenigen, der mir beibringen kann, was dieser «Gentleman» nicht besitzt! Charly

(... nun hat er eben noch das zu wenig, was andere zu viel haben! - Der Setzer.)

Anzeiger für die Stadt Bern

Derjenige Herr

welcher Montag abend bei der Loeb-Ecke das blonde, schlanke Fräulein im grünen Mantel und roten Hut mit Feder ansprach, wird gebeten, am Samstag oder Sonntag an die Ornithol. Ausstellung, Restaur. Holligen (Autobus «B») zu kommen. Bin bei den Turteltauben zu treffen.

Und ob all' der schlanken Pracht, Er sich auf die Socken macht! Dew.

Anzeiger

Zwei lebenslustige, blonde, sportliebende Freundinnen

(21jährig), suchen auf diesem Weg Bekanntschaft mit zwei nervösen, netten Herren, zwecks gemeinsamen Ski-Touren. — Getrennte Kasse. — Bild-offerten unter ...

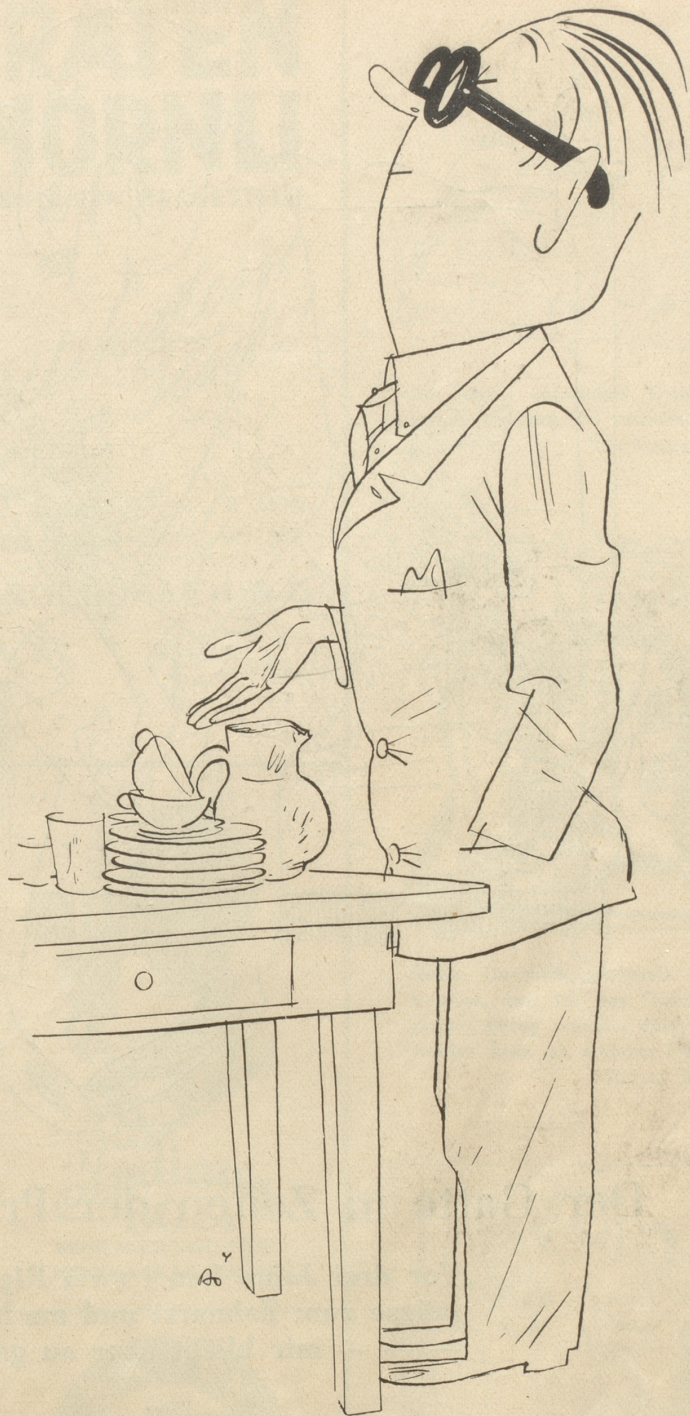
Warum ausgerechnet «nervös»? Das lässt sich doch leicht jedem beibringen. Elsy

N.Z.Z.

Psychopath

bittet um Rat von erfahrenem Psychologen(in) gegen kleines Entgelt. — Offerten unter Chiffre Q...

Selbsterkenntnis ist die schlimmste Krankheit, die man haben kann. Er soll seine Gedanken mal von viel ab auf andere lenken. Empfehle daher das «in». G. R.



Der Gatte beweist seine Unfehlbarkeit

„Aha, scho wieder es Eggli ab am Kafihafezäuggeli!
So öppis passiert mir halt nüd!“

Ein Gruss aus dem Nachtsyl

Mein Lager war an Wanzen reich,
Sie stachen meinen Ranzen weich;
Sie mussten meinen Lanzen weichen,
Ich machte sie zu Wanzenleichen!

Der Vers ist kurz, ich «meide Fracht»
Und hoff', dass er Dir «Freide macht».
Dass Du mir nicht auf's Hinder fällst
Wenn Du mich als Erfinder hältst!

Köbi Fleischer

Weibliches Stellenvermittlungsbureau

Fabrikarbeiterin: «Ich suche eine Stelle als Dienstmädchen, kann aber nicht kochen und verstehe auch von der Haushaltung wenig, — als was könnte ich mich da am besten anbieten?»

Stellenvermittler: «Als Mädchen für Alles.» Lirpa